Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Offenburger Wochenblatt. 1819-1838
1834

34 (22.8.1834)

Visual Library

Offenburger Wochenblatt.

Nro. 34. Freitag den 22. August 1834.

Amtliche Bekanntmachungen.

(Präclusivbescheid.) Alle jene Gläubiger, welche sich bei der Liquidation der Gant über die Verlassenschaft des verstorbenen pensionirten Musikus Wunibald Roggenburger von Oberndorf nicht eingefunden haben, werden hiermit von der Masse ausgeschlossen. Offenburg, den 17. August 1834.

Großherzogliches Oberamt.
v. Theobald.

Schuldenliquidationen.

Nachbenannte Personen wollen nach Polen auswandern. Zur Richtigstellung ihres Vermögens sind beigesetzte Liquidations-Tagfahrten auf diesseitiger Oberamtskanzlei anberaumt, wozu deren Gläubiger unter dem Rechtsnachtheil vorgeladen werden, daß ihnen sonst später zu ihrer Befriedigung nicht mehr verholfen werden könne.

Schullehrer Bäuerle mit Familie von Obernesselried (Stabs Durbach) — Liquidation auf Dienstag den 26. d. M., früh 10 Uhr.

Die ledige Katharina Benz von Durbach — Liquidation auf Dienstag den 26. d. M., früh 10 Uhr.

Der Bürger Anton Schilli, der Bürger Bernhard Baier und der Bürger Amand Baier mit ihren Familien, sämmtlich von Hofweier, — Liquidation auf Dienstag den 9. September, früh 10 Uhr.

Der Bürger und Zimmermeister Jakob Rauß mit Familie von Altenheim (nach Nordamerika) — Liquidation auf Samstag den 13. Sept., früh 10 Uhr.

Offenburg, den 20. August 1834.

Großherzogliches Oberamt.
Kern.

(Gant-Erkenntniß.) Gegen den Wagner Andreas Schlecht von Zusenhofen ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Samstag den 6. September d. J., Vormittags um 8 Uhr, auf diesseitiger Amts-Kanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweis-Urkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubiger-Ausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubiger-Ausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Oberkirch, den 25. Juli 1834.

Großherzogl. Bezirksamt.
Der Stellvertreter des zweiten Beamten.
Beck.

Bürgermeisteramts-Bekanntmachung.

Es hat heute der ledige Bürger und Schreiner Lorenz Distelzweig aus Durbach an den Bürger und Schneidermeister Xaver Vetter aus Rammersweier einen Haufen Reben im Heldenrecht, neben Georg Schüssele und Anton Schmidt, für 66 fl. verkauft; was Behufs des Bannloosungsrechts bekannt gemacht wird. Offenburg, am 21. August 1834.

Bürgermeister-Amt.
J. A. d. B. M.
J. Schmiederer. vdt. Kraft.

Versteigerungen.

(Liegenschaftsversteigerung.) Am Montag den 15. k. M. September, Nachmittags 2 Uhr, werden auf dem hiesigen Rathhause von dem verstorbenen Joseph Hug, Stampfmüller von hier, nachstehende Liegenschaften durch öffentliche Versteigerung dem Meistgebote ausgesetzt, nämlich:

1.) Eine zweistöckigte Behausung, neben Konrad Meyer und die Stadtallmend stoßend, welche besteht: im ersten Stock in einer Oelmühle mit zwei Pressen nach holländischer Art, ferner einem Gersten- und Röllgang, sodann einer Stampfe und Knochenmühle, weiter einer Hanfreibe und einer Mostpresse, so wie

Stallung zu 8 Stück Rindvieh und 6 Schweinen, nebst Holz- und Wagenremise. Im zweiten Stock befinden sich drei heizbare und vier andere Zimmer nebst 2 Küchen und geräumigen Bühnen.

2.) Circa 2 Jauchert Matt- und Ackerfeld gegen Oberwolfach.

3.) Circa 1 Morgen Ackerfeld allda.

4.) Circa 1 ½ Morgen Matt- und Ackerfeld an dem Wolfenberg.

5.) 1 Vierling haltender Gemüsgarten, am Haus liegend.

6.) Drei Stück Kirschenberge im Stöselsbach.

Auswärtige Kaufsliebhaber haben sich mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen, oder mit inländischen annehmbaren Bürgen zu versehen.

Die Bedingungen können von den Liebhabern schon gegenwärtig eingesehen werden.

Wolfach, den 18. August 1834.

Bürgermeister-Amt.

J. B. Baur.

(Liegenschafts-Versteigerung.) Samstags den 30. August, Nachmittags um 3 Uhr, werden auf hiesigem Gemeindehaus nachbenannte, dem Schustermeister Benedikt Gaß dahier gehörige Liegenschaften im Vollstreckungswege gegen baare Zahlung versteigert; wozu man die Liebhaber mit dem Bemerken einladet, daß nach erreichtem Schätzungspreis der endgültige Zuschlag erfolgen wird:

a) ein zweistöckiges, unten von Stein, oben von Holz erbautes Wohnhaus in der Kiefergasse, einerseits Zunftmeister Joseph Link, anders. Zunftmeister Georg Schweiß, von einem beiläufigen Flächeninhalt von 1/24 Morgen;

b) ¼ Jeuch Acker am Rittweg, einerseits Adam Siebert, anders. Mathias Baßler.

Offenburg, am 21. Juli 1834.

Bürgermeister-Amt.

K. Burger. vdt. Kraft.

(Hausversteigerung.) Dienstags den 26. d. M., Nachmittags 2 Uhr, will der hiesige Bürger und Schustermeister August Schirrmann in hiesigem Gemeindehaus zu Eigenthum versteigern lassen:

Eine vor etlichen Jahren neuerbaute zweistöckige Behausung sammt Hof und Schweinstall in der Strohgasse, einers. Alois Vogt, a. s. Joh. Krauß; wobei bemerkt wird, daß der Steigerer in ein Kapital von 825 fl. einstehen kann.

Offenburg, am 11. August 1834.

Rathsschreiberei.

Kraft.

(Hausversteigerung.) Donnerstag den 28. d. M., Nachmittags 2 Uhr, wird im Wirthshause zum Löwen dahier die zweistöckigte Behausung des hiesigen Metzgermeisters Joseph Lehmann, am Mühlbach gelegen, so wie dessen Garten, zwischen Oberkirch und Fernach liegend, der Gant wegen versteigert werden.

Fremde Steigerer haben sich bei der Steigerung mit Sitten- und Vermögenszeugnissen auszuweisen.

Oberkirch, den 12. August 1834.

Bürgermeister-Amt.

Schrempp.

vdt. Gerstner, Rathsschrb.

(Rebenversteigerung.) Am 4. September, Nachmittags 4 Uhr, werden im Traubenwirthshause zu Fessenbach nachstehende Güter des Jakob Kern von da im Vollstreckungswege versteigert und sogleich endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis erreicht oder überboten wird:

a) Fessenbacher Bann.

14/16 Haufen Reben am untern Rießäckerle, einers. Joseph Kern, anders. Michael Kiefer. 80 fl.

8/16 Haufen Reben allda, einerseits und anderseits wie oben. 60 fl.

6/16 Haufen Reben am Biesle, einerseits Jakob Wiegele, anders. Jakob Zollers Wittib. 60 fl.

b) Ortenberger Bann.

1 ½ Haufen Rebfeld am untern Griesacker, einers. Anton Hugle, anders. Nikolaus Wernert. 50 fl.

Ortsvorstand von Fessenbach.

(Obst-Versteigerung.) Montags den 25. d. M., Vormittags 9 Uhr, wird auf dem Spitalhof bei der städtischen Ziegelhütte dahier der halftige diesjährige Obstertrag öffentlich versteigert werden; wozu man die Liebhaber einladet.

Offenburg, den 19. August 1834.

St. Andr. Hospital-Verwaltung.

Löffler.

(Fahrnißversteigerung.) Montags den 1. Sept. und an den darauf folgenden Tagen lassen die Erben des verstorbenen Herrn Städtmeisters Billet in dessen Behausung gegen baare Bezahlung, von Morgens 8 Uhr an beginnend, der öffentlichen Versteigerung aussetzen, als:

Weißzeug, Tafelzeug, Bettungen, Silber, Glas- und Porcellanwaaren, englisch Zinn, Küchen- und Hausrath, Meubles, Bettstatten, Canapees, Stühle und sonstige Schreinerwerke.

Eine Chaise, Pferdgeschirre und Lederwerke.

Die Versteigerung beginnt mit bestens gehaltenen Weinen aus den Jahrgängen 1833, 1832, 1827, 1819 und 1811, wovon die Proben täglich an den Fässern genommen werden können.

Offenburg, den 14. August 1834.

(Fässerversteigerung.) Sonntags den 31. d. M., Nachmittags 3 Uhr, läßt Kiefermeister Edmund Gallus zu Niederschopfheim in seiner Behausung vier neue, in Eisen gebundene Fässer, nämlich eines zu 88, zwei zu 70 und eines zu 50 alten Ohm, öffentlich versteigern; wozu er die Liebhaber anmit einladet.

Pacht-Antrag.

Auf den 1. Novbr. d. J. wird der dem St. Andr. Hospital zugehörige Antheil an dem auf der hiesigen Hauptstraße gelegenen s. g. Salzhause pachtlos. Es besteht solcher in zwei Stockwerken, welche enthalten:

a) das erste Stockwerk: ein Salon und zwei auf die Hauptstraße gehende Nebenzimmer nebst einem gegen den Hofraum angebrachten Zimmer;

b) das zweite Stockwerk: vier auf die Hauptstraße stoßende Zimmer, sodann ein gegen den innern Hofraum befindliches Zimmer und Küche; endlich

c) eine sehr geräumige Bühne und Waschkammer. Mit diesen Haustheilen wird dem Pächter ein beschlüssiger Keller in Benutzung überlassen.

Diejenigen, welche Lust haben, diese nun durchaus reparirte und mit allen Bequemlichkeiten versehene Wohnung in Miethe zu nehmen, werden eingeladen, sich innerhalb 14 Tagen anzumelden.

Offenburg, den 19. August 1834.

St. Andr. Hospital-Verwaltung.
Löffler.

Privat-Bekanntmachungen.

(Lotterie-Anzeige.) Durch hohen Erlaß Großherzoglicher Kreis-Regierung in Rastatt vom 5. d. M., No. 18051, ist mir die Bewilligung ertheilt worden, vier von mir selbst nach der Natur gefertigte Oelgemälde mit vergoldeten Rahmen durch Lotterie ausspielen zu lassen. — Solche stellen vor:

Preis Nro. 1: Einen Tyroler mit einer Sängerin, mit Landschaft, taxirt zu 66 fl.
„ „ 2: Eine Bauernfamilie auf einem Wagen, mit Landschaft, 44 fl.
„ „ 3: Hirtenkinder und ein Mann auf einer Alpe, mit Landschaft, 33 fl.
„ „ 4: Ein Traubenhändler aus Tyrol, mit einer Ansicht, 33 fl.

und sind im Gasthause zum Salmen dahier zur gefälligen Ansicht ausgestellt, woselbst vom 27. d. M. an auch Loose zu 30 kr. zu haben sind.

Die Ziehung geschieht dahier unter Aufsicht der öffentlichen Behörde, sobald 3 Viertel der Loose abgesetzt sind. Der Ziehungs-Tag wird vorher bekannt gemacht. Wer 10 Loose nimmt, erhält ein Freiloos dazu.

Zur gefälligen Abnahme der Loose und Subscription in die von mir herumgesendet werdende Liste ladet höflichst ein

Offenburg, am 21. August 1834.

Joh. Nep. Ummenhofer,
Maler von Villingen.

(Freischießen.) Bei dem Unterzeichneten wird ein Freischießen, bestehend in Silbergaben im Werth von 102 fl., gegeben. Das Schießen hat Dienstags den 19. d. M. den Anfang genommen, wird jeden Dienstag und Sonntag fortgesetzt, und endigt sich den 10. September.

Der Schuß auf die Stechscheibe kostet 24 kr. und auf der Plankenscheibe 6 kr. Das Weitere enthält der Schießzettel.

Haslach bei Oberkirch, den 18. August 1834.

Moritz Seger,
zum Rebstock.

(Logisvermiethung.) An der Hauptstraße Nro. 124 bei der Allee ist ein Zimmer mit Küche im untern und eine Kammer im dritten Stock zu vermiethen, und auf Michaelis zu beziehen.

(Lebens-Versicherung.) Die Direction der Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig hat mir die Agentur für Offenburg und Umgegend übertragen, weßhalb ich jede zu wünschende Auskunft zu geben, Statuten unentgeldlich auszutheilen und Versicherungs-Anträge anzunehmen bereit bin.

Wie sehr die Versicherung des Lebens Jedem, er sey reich oder arm, anzuempfehlen ist, lehrt die tägliche Erfahrung; sie ist zugleich das sicherste Hülfsmittel, den Sterbenden die Beruhigung zu Theil werden zu lassen, ihre Hinterlassenen vor Noth gesichert zu haben. Diese Beruhigung wird somit unter mancherlei Verhältnissen, durch geringe jährliche Beiträge gewährt, und es ist erfreulich, aus den Berichten oben genannter Gesellschaft zu ersehen, wie viele Personen das Wohlthätige der Lebensversicherung erkannt, und den Beitritt zu derselben als einen ihren Frauen und Kindern schuldigen Tribut betrachteten. Auch in meinem Agenturkreise giebt es ohne Zweifel Familien-Väter genug, die für das Fortkommen der Ihrigen auch nach ihrem Tode sorgen möchten, und diese, so wie das gesammte Publikum lade ich hiermit zur Theilnahme an diesem wohlthätigen Verein ergebenst ein.

Offenburg, im August 1834.

Ferd. Hölzlin.

(Verlorenes Geld.) Am Samstag den 9. d. M. hat Fuhrmann Sebastian Mayer von Renchen vor dem Fruchthause in Offenburg einen Beutel mit 25 fl. liegen lassen. Der redliche Finder wird ersucht, dieses Geld gegen angemessene Belohnung entweder an den Eigenthümer oder an Ausgeber dieses Blattes zu überliefern. — Die löblichen Bürgermeister-Aemter wollen dieses in ihren Gemeinden gefälligst verkünden lassen.

(Trotteverkauf.) Eine gute Trotte mit 2 Trottbetten, 2 Mostbütten, 13 Leitfässern und sonstiger Zugehörde ist zu verkaufen. Liebhaber wollen sich an Kiefermeister Pfitzmayer dahier wenden.

(Anzeige.) Die grüne Seife, deren vorzügliche Eigenschaften, sowohl beim Gebrauch zur Wäsche, als auch gegen Hautkrankheiten, in öffentlichen Blättern gerühmt sind, ist billig zu haben bei F. S. Zachmann.

(Fässerverkauf.) Es sind einige in Eisen gebundene Fässer, von 30 bis 80 alte Ohm haltend, zu verkaufen. Von wem, sagt Ausgeber dieses Blattes.

(Anfrage.) Es sucht Jemand einen Keller mit ungefähr 300 Ohm Faß zu miethen. Ausgeber dieses Blattes sagt für wen.

(Empfehlung.) Der Unterzeichnete, von Wien kommend, der sich hier wieder neu etablirt hat, empfiehlt sich einem verehrungswürdigen Publikum in Anfertigung aller Mannskleidungen nach den neuesten Moden, unter Versicherung billiger und prompter Bedienung. Oberkirch, den 3. August 1834.

Gnamm, Schneidermeister,
logirend auf dem Graben bei dem
Hrn. Schreinermeister Börschig.

(Wiegeverkauf.) Bei Schreinermeister Karl Mayer dahier ist eine polirte moderne Kinderwiege billig zu verkaufen.

(Ofenverkauf.) Ein eiserner Kastenofen mit Aufsatz und Zugehörde ist billig zu verkaufen; wo, sagt Ausgeber dieses.

(Empfehlung.) Unterzeichneter wünscht sich einem verehrten Publikum in Fertigung von geschmackvollen, schönen und billigen Grabdenkmalen, entweder mit Figuren oder nur sonstigen Verzierungen, in Stein ꝛc. höflichst zu empfehen.

Ernst Rehfus,
Bildhauer in Lahr.

Nähere Auskunft über die Leistungen dieses talentvollen jungen Künstlers giebt, und nimmt auch etwaige Bestellungen an
M. Trefzer.

Kapitalien auszuleihen.

Von der hiesigen Metzgerzunft sind 300 fl. gegen gerichtliche Obligation zu 5 pCt. auszuleihen. Das Nähere bei Ausgeber dieses Blattes.

Es sind dahier 4 — 500 fl. Pflegschaftsgeld auszuleihen. Von wem, sagt Ausgeber dieses Blattes.

Miscellen.

Liebes-Erklärung eines Kaufmanns.

Sieh' mein Herz hier ohne Emballage,
Voll gepackt von innigstem Gefühl,
Ohne Spesen, ohne Agiotage,
Kostet mir die süße Waare viel.

Ach! so viele schwere Seufzer drängen
Langsam sich wie Syrup aus der Brust,
An des Herzens Wagebalken hängen
Mir von gleicher Schwere Schmerz und Lust.

Und doch ist das Debet meiner Schmerzen
Größer als das Credit meiner Lust
Und ein Falliment ist, ohne Scherzen,
Unvermeidlich meiner armen Brust.

Wirst Du nicht den Wechsel honoriren,
Den Cupido mir auf Dich gestellt,
Deine Liebe mir assecuriren,
So cedire ich bald diese Welt.

Schönste Marie, läßt Du mit Dir handeln,
Giebst mir billige Provision,
Wird sich in Profit mein Schmerz verwandeln
Und Procente sind der Liebe Lohn.

Ständ' im Cours al pari Deine Liebe,
Mit der meinen prompt bezahle ich
Deine Ordre Vista und es bliebe
Nichts zu speculiren mehr für mich.

Wähle mich zum Associee des Lebens,
Laß zum Mind'sten Dein Commis mich seyn,
Denn das ganze Facit meines Strebens
Ist der Wunsch: Dein Compagnon zu seyn!

Früher Wein.

Als Beispiel, wie frühe die Witterung dieses Jahres die Erzeugnisse des Bodens zur Reife gebracht, führen wir an, daß am 28. Juli im Gasthause zum Ochsen in Pforzheim neuer Wein aus selbstgezogenen ganz reifen Garten-Trauben getrunken wurde.
(Landw. Wochenbl.)

Curiosum.

Als ein solches dürfte gewiß das zuweilen in Gesellschaften vorkommende Zusammentreffen von Individuen, welche Namen führen, deren Zusammensetzung manchmal ein schönes, manchmal aber auch ein sehr drolliges Ganzes bildet, zu benennen seyn. — So war vor Kurzem in E. beim guten Lagerbier ein äußerst fröhlicher Zirkel versammelt. Bei einer augenblicklichen Pause äußerte einer der Anwesenden (wir wollen ihn D. nennen): „Sonderbar, wir sind so seelenvergnügt und haben doch zwei böse, diesfallsige Hindernisse inmitten der Gesellschaft, nämlich: Händel und Streit!" — so nannten sich nämlich zwei gegen einander übersitzende Mitglieder des Zirkels. — Man belachte den Spaß; doch trat auf einmal einer der beiden Genannten, dem mehr Namenskenntniß der in dem Zimmer überhaupt anwesenden Personen beigieng, auf und sagte frohlaunig: „Lieber D. nimm Dich wohl in Acht, uns nicht so arg zu persifliren, denn, uns Beide mit eingeschlossen, befindet sich ein volles, sich mit unsern Namen vereinigendes Quartett im Zimmer." Dabei zeigte er auf zwei in verschiedener Entfernung sitzende Personen. Von diesen hieß nämlich der Eine (ein Buchbinder) Zänker und der Andere (ein Schmied) Schmeißer.

Kirchenbuchs-Auszüge.

Geboren:

Den 15. August. Maria Emma; Vater: Johann Baptist Müller, Bürger und Posamentier.

Gestorben:

Den 14. August. Eduard Brandstetter, 4 Monate alt; Vater: Ignaz Brandstetter, Gastwirth zum Badischen Hof.

Den 15. August. Franziska Mandel, 2 Jahre 7 Monate alt; Vater: Xaver Mandel, Bürger und Ackersmann.

Den 16. August. Christian Brüstle, 11 Monate alt; Vater: Christian Brüstle, Bürger in Lahr.

Den 18. August. Lucia Schwendemann, geborne Schilli, 24 Jahre u. 7 Monate alt, Ehefrau des hiesigen Bürgers und Bäckermeisters Xaver Schwendemann.

Den 21. August. Joseph Anton Anselment, Gymnasist, 17 Jahre und 7 Monate alt, Sohn des hiesigen Bürgers und Schustermeisters Simon Anselment.

Frucht-Mittelpreise

Das Malter	vom 16. Aug. fl.	vom 16. Aug. kr.	vom 19. Aug. fl.	vom 19. Aug. kr.
Waizen . . .	10	15	10	—
Kernen	—	—	10	40
Halbwaizen . .	7	54	7	32
Korn	6	44	—	—
Gerste	5	—	—	—
Welschkorn . . .	—	—	—	—
Haber	4	54	4	48

Fleischtaxe vom 18. August.

Das Pfund	Ochsenfleisch soll kosten . . .	8	kr.
„ „	Kuhfleisch	6	„
„ „	Kalbfleisch	7	„
„ „	Hammelfleisch	7	„
„ „	Schweinefleisch	8	„

Verantwortliche Redaction, Druck und Verlag von der Patsch'schen Buchdruckerei.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg